



Erlebniserzählung

In einer Erlebniserzählung erzählst du etwas, das du selbst erlebt hast. Lies, wie Lina von ihrem ersten Angelausflug erzählt. Achte darauf, wo die Geschichte richtig spannend wird. Danach schreibst du über dein eigenes Erlebnis.

Auf der letzten Seite stehen zwei Beispieltexte für Erwachsene.
Beim Schreiben zuerst den Inhalt loben.



 Lies: Mein schwerster Fang

Letzten Samstag durfte ich zum ersten Mal mit Papa auf sein Fischerboot. Früh am Morgen fuhren wir auf den Fluss bei Bärenthal hinaus. Die Sonne ging gerade auf, und über dem Wasser lag noch Nebel.

Papa zeigte mir, wie man die Angel auswirft. Lange passierte gar nichts, und ich wollte schon aufgeben. Doch plötzlich bog sich meine Angel tief nach unten. „Papa, ich habe einen Riesenfisch!“, schrie ich. Mein Herz klopfte wie verrückt. Ganz langsam kurbelte ich die Schnur ein. Was war das bloß? Ein Hecht? Ein Wels? Dann tauchte etwas Braunes aus dem Wasser auf.

Es war ein alter Gummistiefel! Darin saß ein kleiner grüner Frosch und schaute mich empört an. Papa lachte so laut, dass das ganze Boot wackelte. Vorsichtig setzte ich den Frosch ans Ufer. Einen Fisch fing ich an diesem Tag nicht. Aber diesen Ausflug werde ich nie vergessen.

 Stimmt das? Kreise ein.

Die Einleitung verrät schon, was Lina fängt.

Die Überschrift verrät das Ende.

Beim spannendsten Moment erzählt Lina langsam.

Lina erzählt in der Ich-Form.

ja nein

ja nein

ja nein

ja nein



Hier gibt es noch mehr!

Übungsblatt
D417-1





Erlebniserzählung

Eine gute Einleitung beantwortet die W-Fragen: Wer, wann, wo und was ist der Anlass? Such die Antworten in Linas Einleitung. Danach verbesserst du eine Einleitung, die viel zu knapp ist.

Eine Einleitung braucht nur drei oder vier Sätze. Sie macht neugierig, verrät aber noch nicht, was passiert.



Was steht in Linas Einleitung? Schreibe.

Wer ist dabei? Lina, Papa

Wann war es?



Wo war es?



Was ist der Anlass?



Diese Einleitung ist zu knapp:

Ich war mit Oma im Park. Es war schön.



Schreibe die Einleitung neu. Beantworte dabei die W-Fragen.



Hier gibt es noch mehr!

Übungsblatt
D417-2





Erlebniserzählung

Beim spannendsten Moment erzählst du ganz langsam, wie in Zeitlupe. Schreib auf, was du denkst, fühlst und hörst. Mach die Sätze spannender. Die Wörter im Wortspeicher helfen dir.

Gedanken und Gefühle machen den Höhepunkt lebendig. Zwei oder drei solche Sätze reichen.



Wortspeicher: Zeitlupe

ganz langsam · Was war das bloß? · mein Herz raste
ich hielt den Atem an · es raschelte · auf einmal

 Erzähle den Satz in Zeitlupe.

Ich öffnete die Tür.

Ganz langsam drückte ich die Klinke herunter.

Da war ein Geräusch.



Ich gewann das Rennen.





Hier gibt es noch mehr!

Übungsblatt
D417-3





Erlebniserzählung

Jetzt bist du dran. Denk an ein Erlebnis, das du nicht vergessen hast: etwas Lustiges, Aufregendes oder Überraschendes. Plane deine Erzählung in Stichpunkten. Ganze Sätze brauchst du hier noch nicht.

Ideen für dein Erlebnis

mein schönster Ferientag · als etwas schiefging
eine große Überraschung · mein erstes Mal ...



Mein Erlebnis in einem Satz:





Einleitung: Wer war dabei? Wann und wo war es?





Hauptteil: Was passierte nacheinander?





Höhepunkt: Was war der spannendste Moment? Was dachtest und fühltest du?





Schluss: Wie ging es aus? Wie fandest du es?





Hier gibt es noch mehr!

Übungsblatt
D417-5





Erlebniserzählung

Jetzt schreibst du deine Erlebniserzählung. Nimm deinen Plan zu Hilfe. Für jeden Teil gibt es einen Satzanfang, mit dem du starten kannst. Auf dieser Seite schreibst du den Anfang.

Nicht verbessern, während das Kind schreibt. Rechtschreibung kommt erst beim Überarbeiten.



Einleitung. Du kannst so anfangen: Letzten Sommer ...





Hauptteil. Zum Beispiel: Zuerst ...





Hier gibt es noch mehr!

Übungsblatt
D417-6





Erlebniserzählung

Weiter geht es mit dem spannendsten Moment und dem Schluss. Erzähl den Höhepunkt in Zeitlupe und schreib auf, was du gedacht und gefühlt hast. Zum Schluss findest du eine Überschrift, die das Ende nicht verrät.

Eine gute Überschrift macht neugierig, ohne das Ende zu verraten.



Höhepunkt. Zum Beispiel: Plötzlich ...





Schluss. Zum Beispiel: Am Ende ...





Überschrift





Hier gibt es noch mehr!

Übungsblatt
D417-7





Erlebniserzählung

Echte Schriftsteller lesen ihre Texte noch einmal und verbessern sie. Nimm dir deine Erlebniserzählung vor und hake ab, was schon drin ist. Danach erzählst du einen Satz in Zeitlupe.

Beim Überarbeiten gemeinsam lesen. Erst sagen, was gelungen ist, dann einen Punkt verbessern.



Prüfe deine Erzählung und hake ab.

- ☐ Die Einleitung sagt, wer dabei war, wann und wo.
- ☐ Der Hauptteil erzählt der Reihe nach.
- ☐ Den Höhepunkt erzähle ich langsam, wie in Zeitlupe.
- ☐ Ich schreibe auf, was ich gedacht und gefühlt habe.
- ☐ Mindestens einmal spricht jemand (wörtliche Rede).
- ☐ Ich erzähle im Präteritum.
- ☐ Die Sätze fangen unterschiedlich an.
- ☐ Der Schluss sagt, wie es ausging.
- ☐ Die Überschrift verrät das Ende nicht.



Erzähle den Satz in Zeitlupe.

Dann fiel der Kuchen runter.





Hier gibt es noch mehr!

Übungsblatt
D417-8





Erlebniserzählung

Diese Seite ist für Erwachsene. Hier stehen zwei Beispieltexte zu einem Erlebnis, wie Kinder in der 4. Klasse sie schreiben könnten. Sie sind kein Muster zum Abschreiben.

Text 2 hat Wer, Wann und Wo, einen langsam erzählten Höhepunkt, wörtliche Rede und Gefühle. Erst den Inhalt loben, dann einen Punkt verbessern.



Beispiel 1: Omas Geburtstag

Wir waren bei Oma. Oma hatte Geburtstag. Dann haben wir Kuchen gegessen. Dann ist Bello auf den Tisch gesprungen. Dann war der Kuchen weg. Dann haben alle gelacht. Es war ein schöner Tag.

Beispiel 2: Der Kuchendieb

Letzten Sonntag feierte Oma ihren 70. Geburtstag in ihrem Garten. Mama hatte eine riesige Erdbeertorte gebacken und auf den Tisch gestellt.

Gerade als Oma die Kerzen auspusten wollte, raschelte es unter dem Tisch. Auf einmal sprang Bello, unser Hund, auf die Bank. Ich hielt den Atem an. Ganz langsam streckte er seine Nase zur Torte. „Bello, nein!“, rief Mama. Zu spät! Mit einem Satz schnappte er sich das größte Stück und rannte davon. Zuerst waren alle still. Dann prustete Oma los, und wir lachten, bis uns der Bauch wehtat. Diesen Geburtstag vergessen wir bestimmt nie.



Hier gibt es noch mehr!

Übungsblatt
D417-9

